



| Vorstand

Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

# Gute Arbeit - gut in Rente

**ARBEIT:**  
**SICHER UND FAIR!**  
Gute Arbeit  
gut in Rente



Delegiertenversammlung

IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg

5. März 2013



# Der volatile „Krisen-Kapitalismus“ als Rahmenbedingung ...

**Globale Finanzkrise ...?**

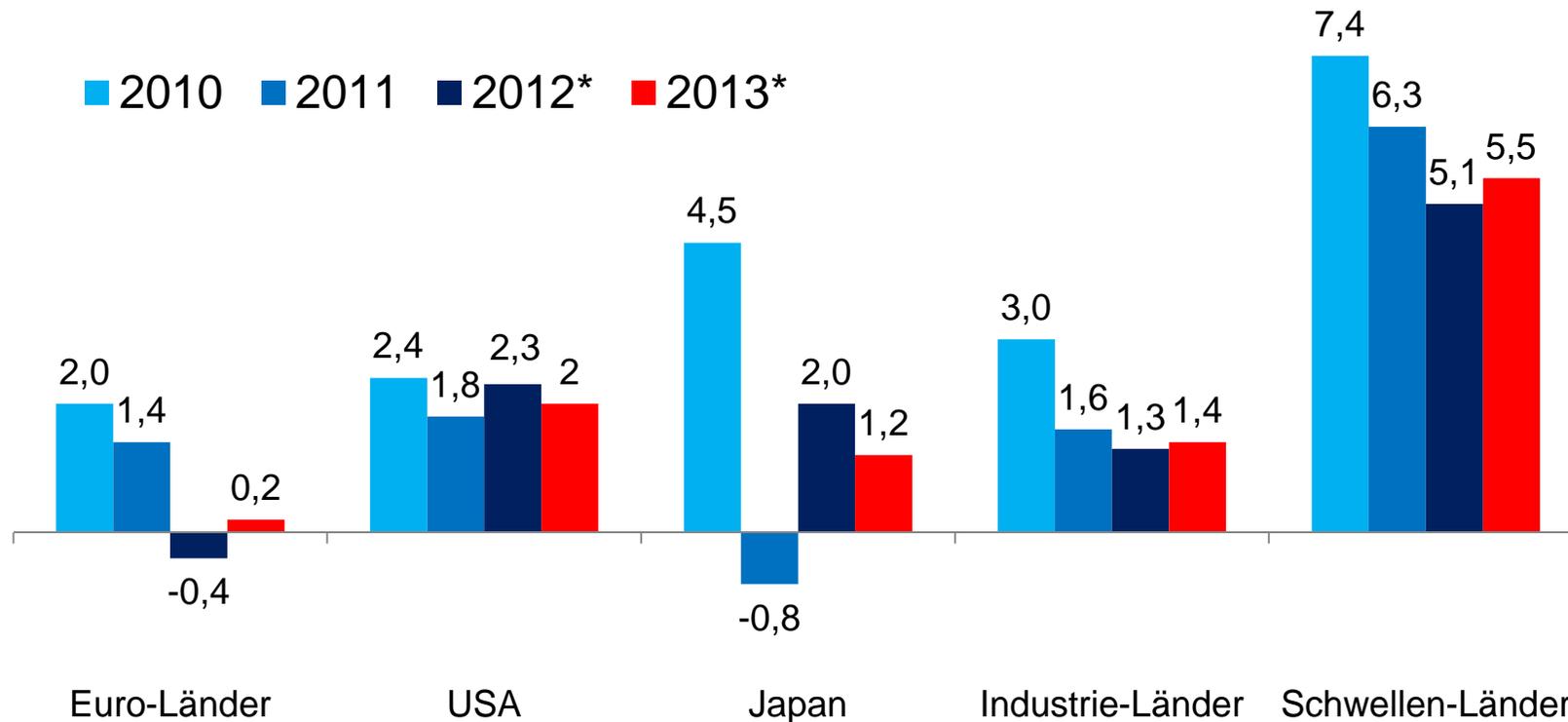
**Euro und Europa ...?**

**Deutsche Konjunktur  
und internationale Exportmärkte ...?**





## Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (real) gegenüber Vorjahr in Prozent



Quelle: IWF, Oktober 2012 (\*=Prognose)

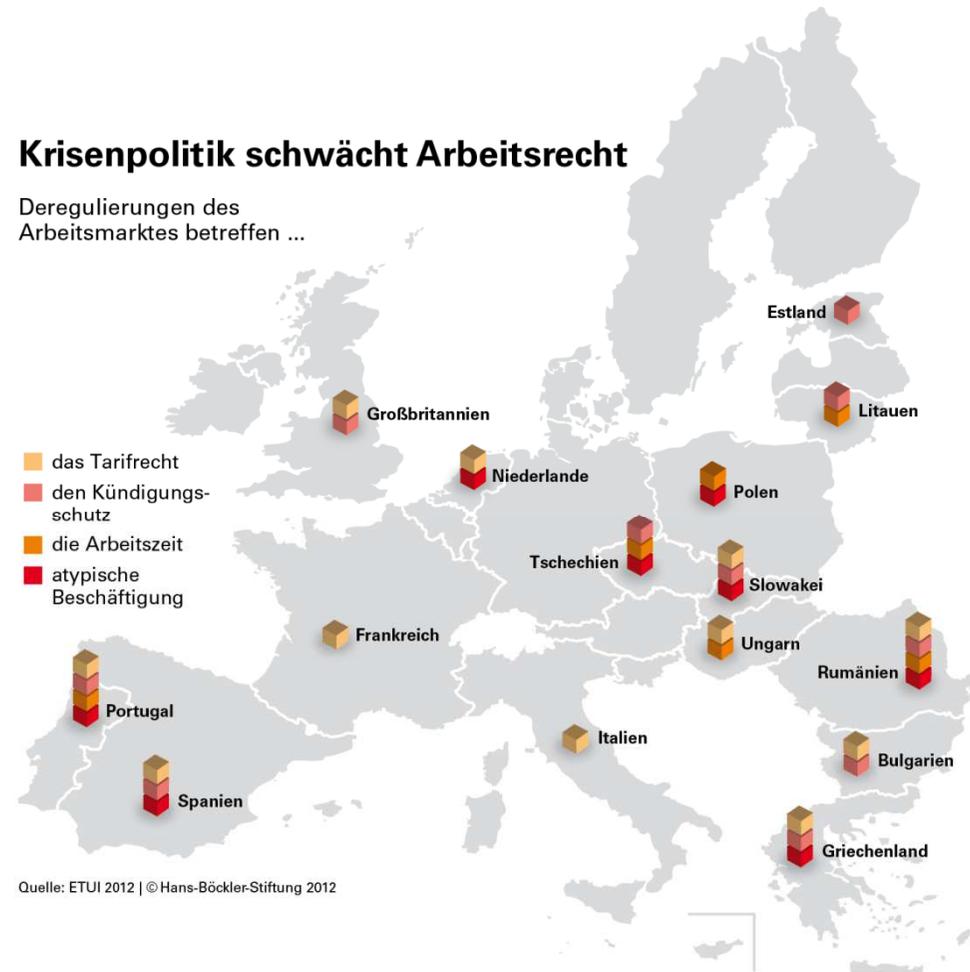


# Arbeitnehmerschutz: Abbau im Windschatten der Krise

- **Atypische Beschäftigung ausgeweitet**
- **Kündigungsschutz aufgeweicht**
- **Arbeitszeitverlängerung erleichtert**
- **Tarifsystem geschwächt**

## Krisenpolitik schwächt Arbeitsrecht

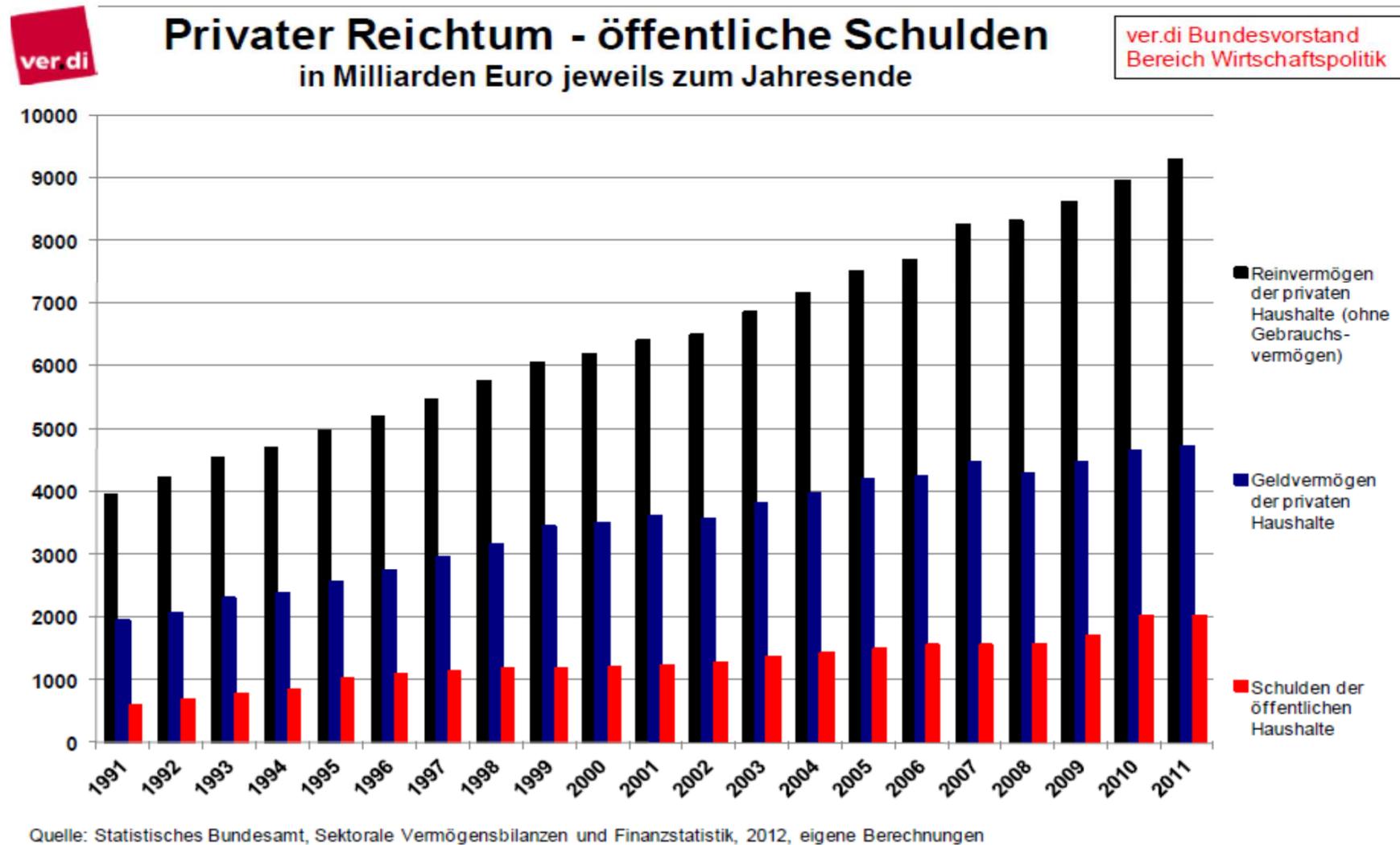
Deregulierungen des Arbeitsmarktes betreffen ...



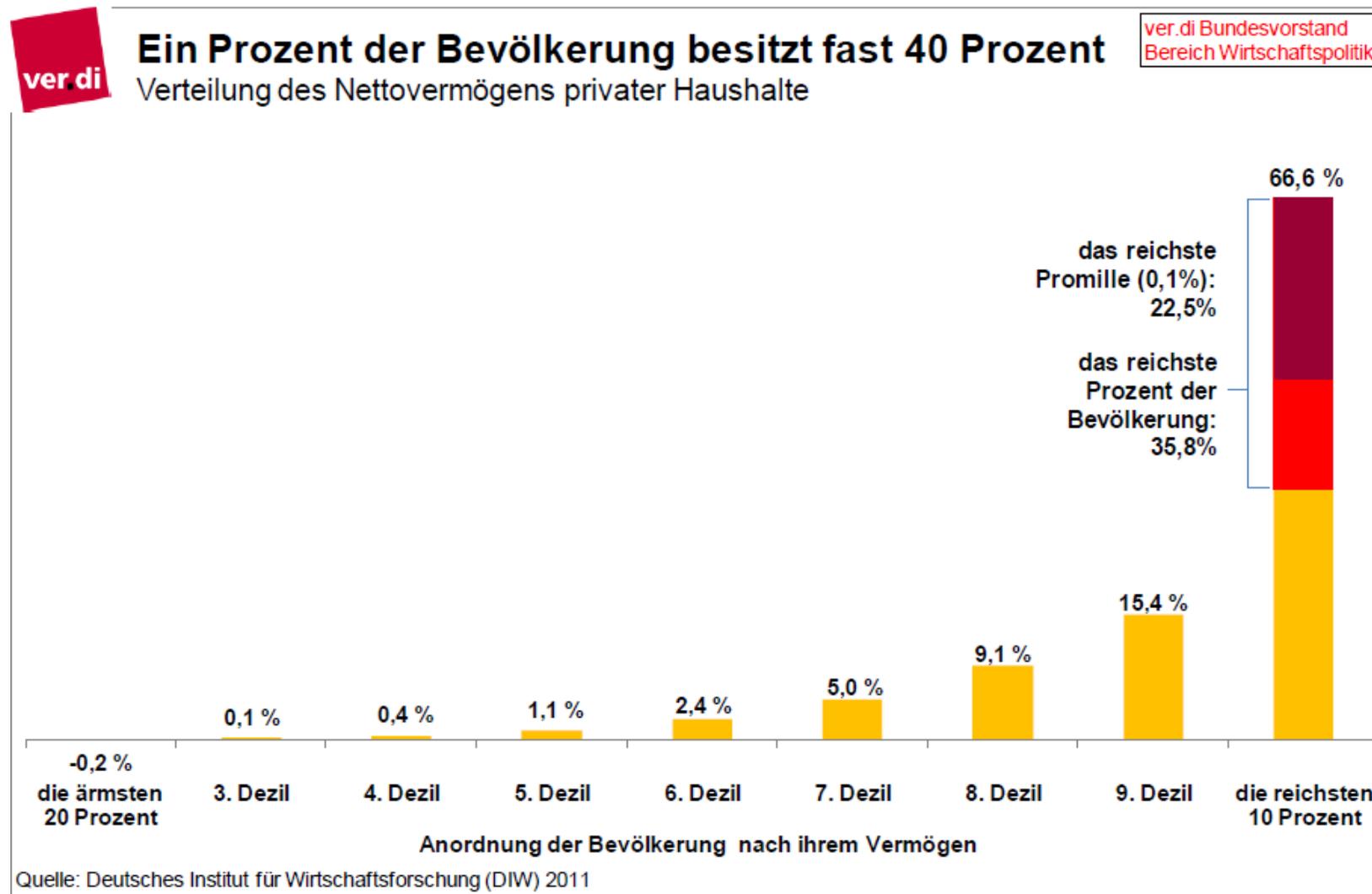
Quelle: ETUI 2012 | © Hans-Böckler-Stiftung 2012

Quelle: ETUI 2012 und BöcklerImpuls 9/2012

# Potenziale einer verteilungsgerechten Haushaltssanierung ...



# Konzentration der Vermögen in Deutschland





## Rente mit 69? – Dementis sehen anders aus!

**„Aus Sicht des Bundesarbeitsministeriums kommt es jetzt darauf an, die Rente mit 67 erfolgreich umzusetzen.**

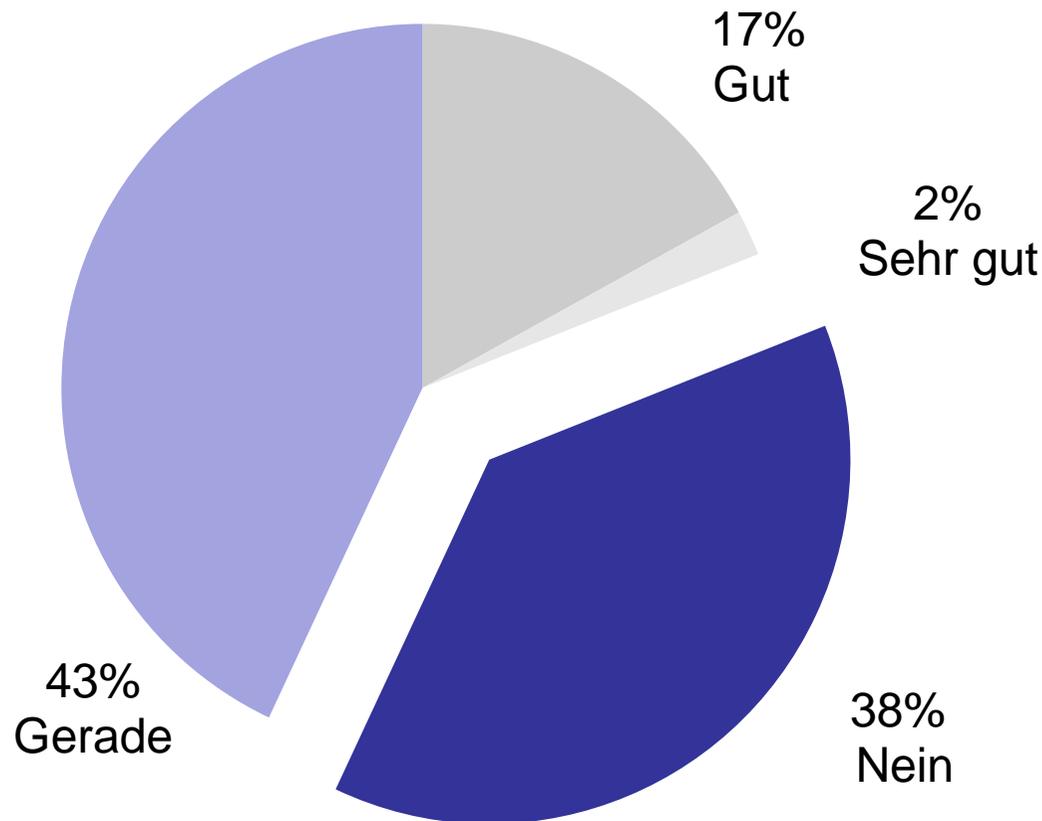
**In dieser Situation über höhere Grenzen jenseits von 67 Jahren zu diskutieren, ist der zweite Schritt vor dem ersten.“**

*Arbeitsministerin Ursula von der Leyen,*

*zit. nach DPA, v. 12. September 2011*



# Werden Sie von Ihrer Rente leben können?



Quelle: DGB-Index Gute Arbeit, 2012



Sozialpolitik | Vorstand

Informationen zur Sozialpolitik Nr. 4 / November 2012

## SOPOINFO rente 04

### Die Angst vor Altersarmut

Die jüngsten Erhebungen des DGB belegen die steigende Angst vor Altersarmut. Demnach glauben 38% aller Beschäftigten, dass ihre gesetzliche Rente nicht zum Leben reichen wird. Bei den Jüngeren sind die Zahlen noch alarmierender: 51% der 26 – 31 Jährigen glauben nicht an eine auskömmliche Rente in der Zukunft.



Die Ängste der Beschäftigten sind kein Hirngespinn. Altersarmut ist heute schon für immer mehr Menschen traurige Realität. Und werden die Weichen nicht neu gestellt, dann droht die Armut im Alter zukünftig zu einem Massenphänomen zu werden.

#### Das Vertrauen in die Rente schwindet

Diese Annahmen des DGB werden auch durch die Betriebsrätebefragung der IG Metall vom Juni 2012 bestätigt. Demnach gehen immer mehr Beschäftigte im Organisationsbereich der IG Metall davon aus, dass die gesetzliche Rente nicht zum Leben ausreicht. Diese Einschätzung wird insbesondere von Jüngeren geteilt. Das Vertrauen in die Rente scheint zusehends erschüttert.

#### Altersarmut — ein Ergebnis falscher Politik

Die Ursachen liegen in einer Arbeitsmarktpolitik, die systematisch den Ausbau des Niedriglohnssektors vorangetrieben hat und in einer verfehlten Rentenpolitik, die die Absenkung des Rentenniveaus, permanente Senkungen des Beitragsatzes in der gesetzlichen Rentenversicherung und die Rente mit 67 den Menschen als unausweichlich verkaufen will.

Kaum altersgerechte Arbeitsplätze, ein sinkendes Rentenniveau und die Rente mit 67 – damit befürchten Unternehmen und Politik die Ängste bei den Beschäftigten.



## Bild am Sonntag schlägt Alarm

### Die Tabelle, die Millionen deutsche Arbeitnehmer schmerzt

Monatslohn in Euro (Brutto)	Nettorente zzt. in Euro (bei 51% Niveau)		Nettorente ab 2030 in Euro (bei 43% Niveau)	
	35 Jahre	40 Jahre	35 Jahre	40 Jahre
<b>1900,-</b> (Stundenlohn 10,80)	620,30	708,92	523,00	597,71
<b>2100,-</b> (Stundenlohn 11,93)	685,60	783,54	578,05	660,63
<b>2300,-</b> (Stundenlohn 13,07)	750,89	858,16	633,10	723,55
<b>2500,-</b> (Stundenlohn 14,20)	816,19	932,78	688,16	786,46
<b>2700,-</b> (Stundenlohn 15,34)	881,48	1007,41	743,21	849,38
<b>2900,-</b> (Stundenlohn 16,48)	946,77	1082,03	798,26	912,30

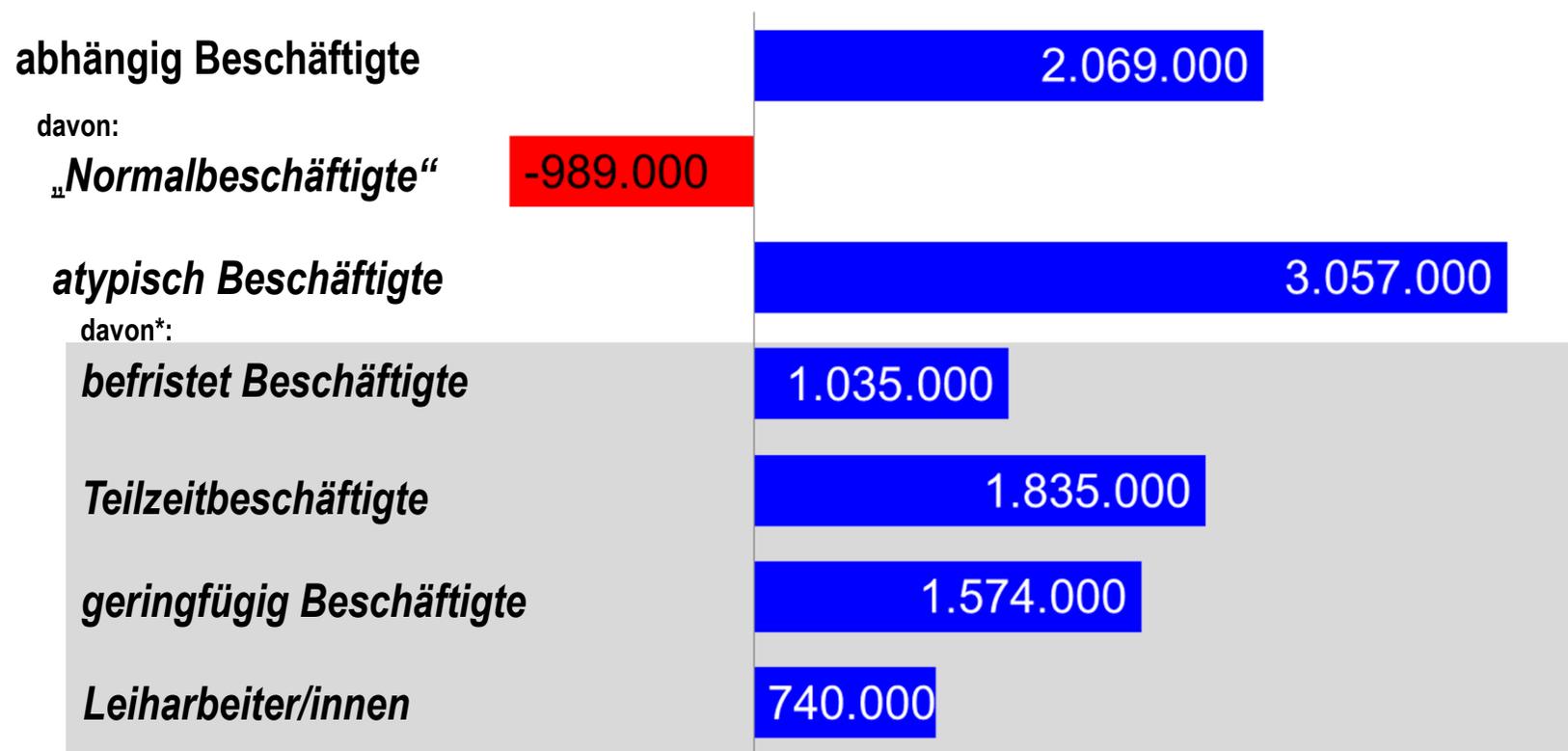
Berechnungsannahmen: aktuelle Rechtslage, Vollzeit, keine Kindererziehungs- und Pflegezeiten, keine zusätzliche Vorsorge, keine künftigen Lohn- und Rentensteigerungen, keine Anhebungen des Grundsicherungsbedarfs berücksichtigt – Quelle: Bundesarbeitsministerium und Bild am Sonntag vom 2. September 2012

# Schleichender Wandel am Arbeitsmarkt – Atypische Beschäftigung auf dem Vormarsch



## Veränderung der Beschäftigung zwischen 1996 und 2011

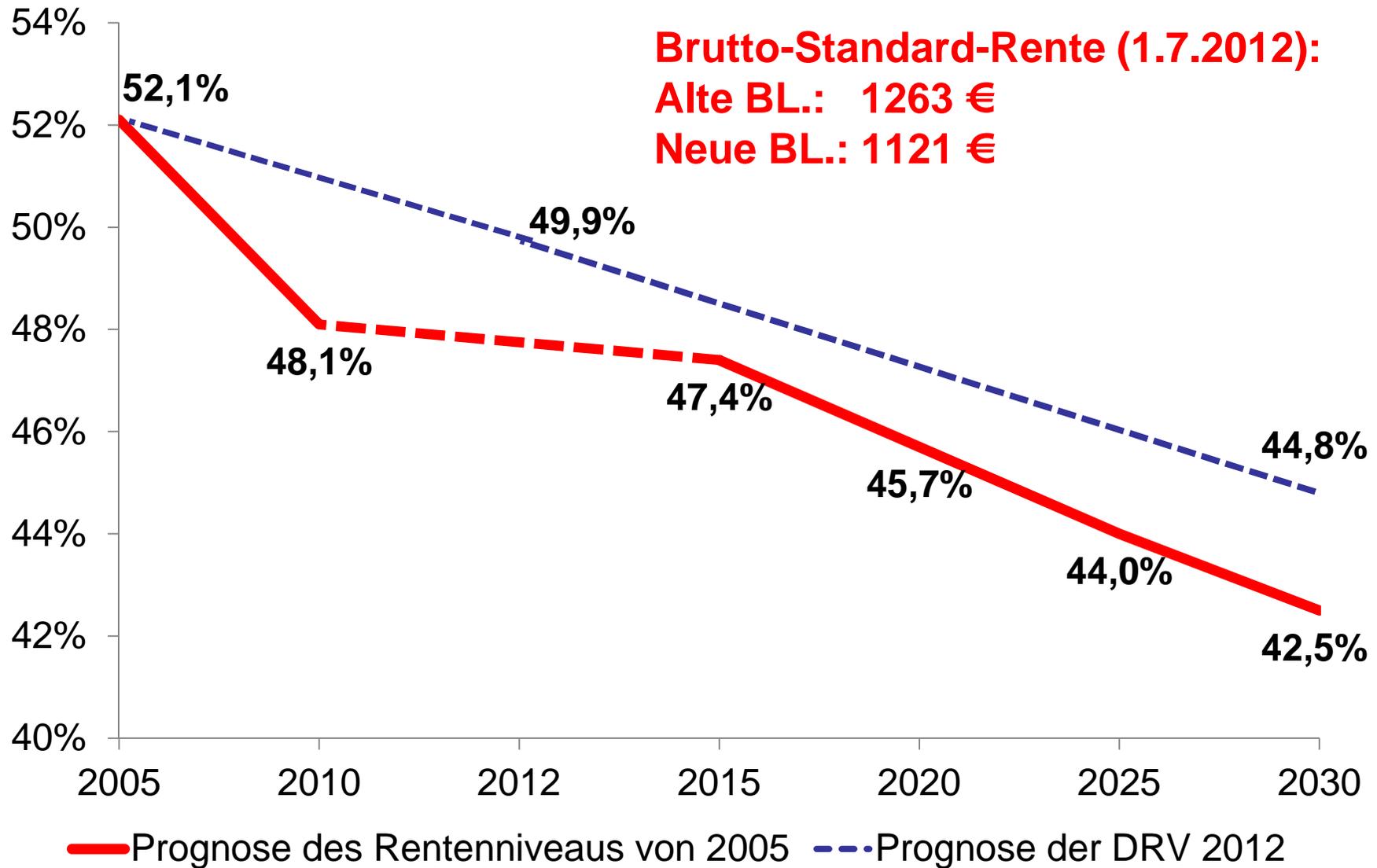
Von 1996 bis 2011 stieg die Zahl der abhängig Beschäftigten von 29,5 auf 31,6 Mio.



\* Mehrfachnennungen  
möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt 2012 (Mikrozensus), eigene Berechnungen

# Die Talfahrt des Rentenniveaus hält an – nur das Tal scheint nicht mehr so tief!



Quelle: deutsche Rentenversicherung



## Es bleibt beim klaren Nein zur Rente mit 67!

... „die IG Metall wendet sich gegen die Rente mit 67 und alle weiteren Versuche die Lebensarbeitszeit darüber hinaus zu verlängern“ ...

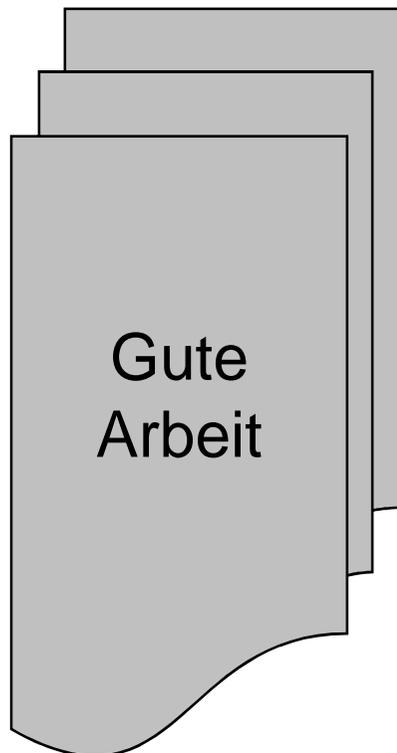
*Gewerkschaftstag 2011 – Antrag 2.104*

„Die IG Metall will das ‚Einheits-Modell Rente mit 67‘ durch ein Modell **optionaler Übergänge in den Ruhestand**‘ ersetzen. Unterschiedliche Beschäftigtengruppen benötigen unterschiedliche rentenrechtliche Möglichkeiten...“

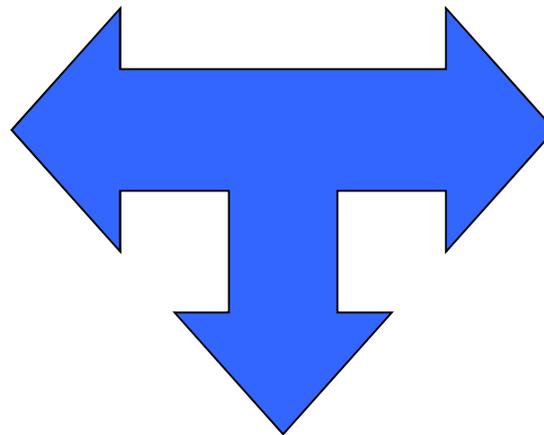
*Gewerkschaftstag 2011 – E 2*



# „Gute Arbeit – Gut in Rente“ Arbeitgeber und Politik in die Verantwortung!



**Adressat:  
Betrieb/Arbeitgeber**



**Adressat:  
Politik/Regierung**

# Das „magische (Ziel-)Dreieck“ einer solidarischen Rentenpolitik



## Rentenhöhe:

„Rente muss zum  
Leben reichen!“

## Übergänge:

„Ausstiegsoptionen  
statt Rente ab 67“

## Finanzierung:

„Gute Renten –  
solidarisch finanziert!“

**Gut in Rente – Solidarisch finanziert**  
*Bausteine der IG Metall für den optionalen Übergang in  
den Ruhestand*



**Anhebung des Rentenniveaus (Stand vor 2000)**

**Baustein 3**

**Abschlagsfreier Rentenzugang  
für langjährig Versicherte**

- nach 45 Versicherungsjahren
- nach 40 Versicherungsjahren und dem vollendeten 60. Lebensjahr

**Baustein 2**

**Erhalt der Regelaltersgrenze 65**

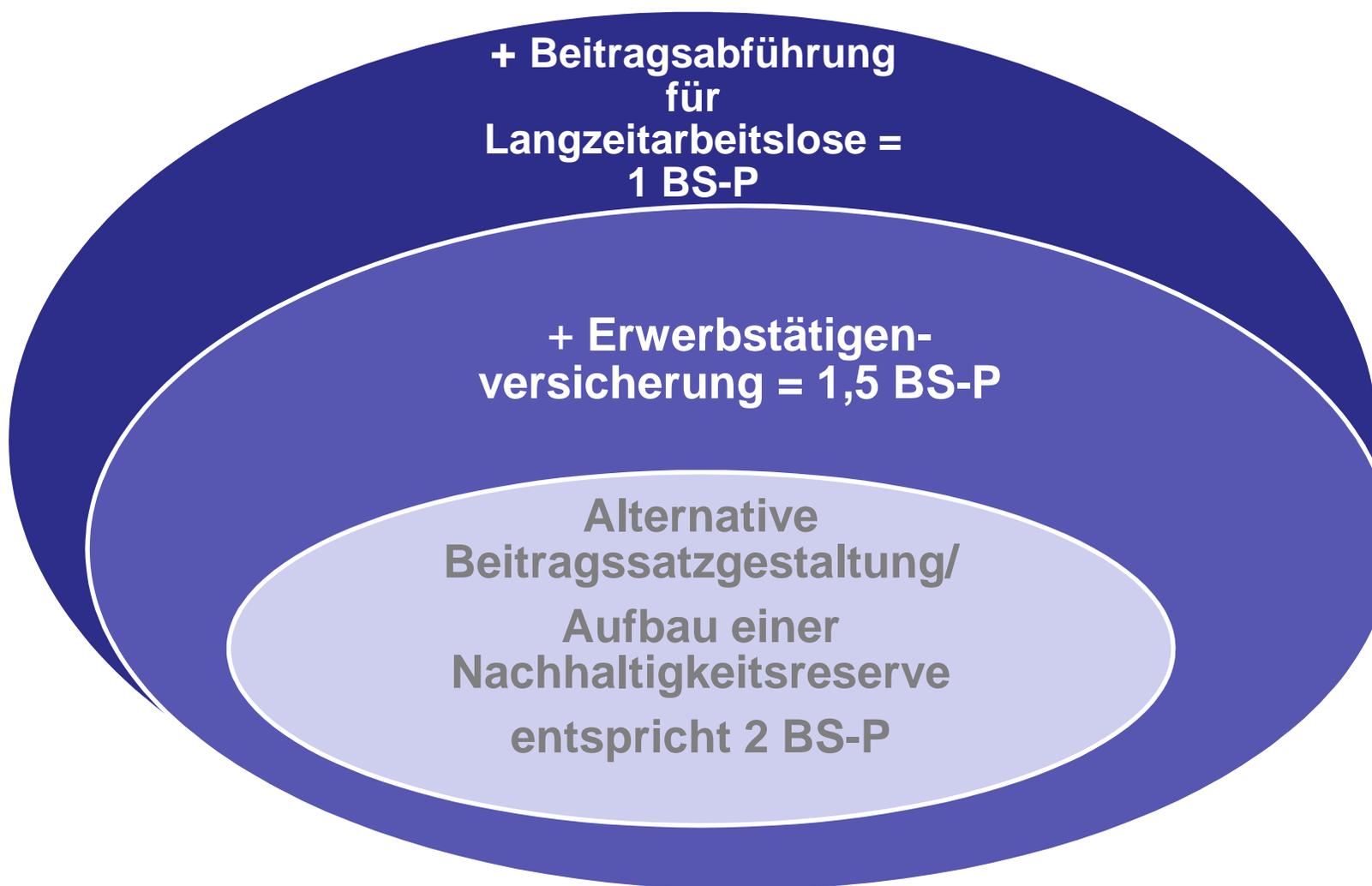
- Neue Altersteilzeit
- Neue Erwerbsminderungsrente

**Rentenniveau erhalten**

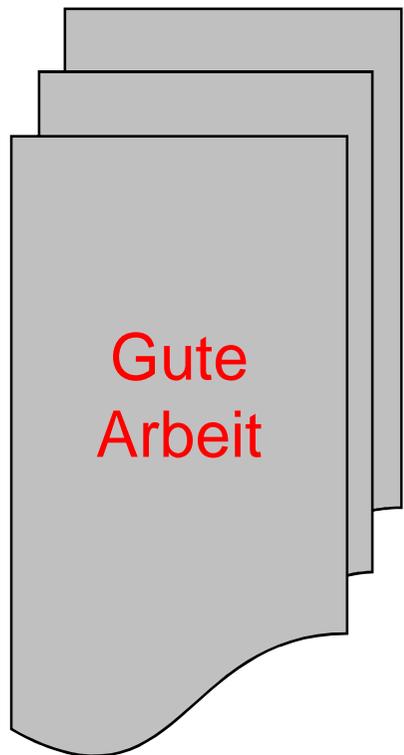
**Baustein 1**



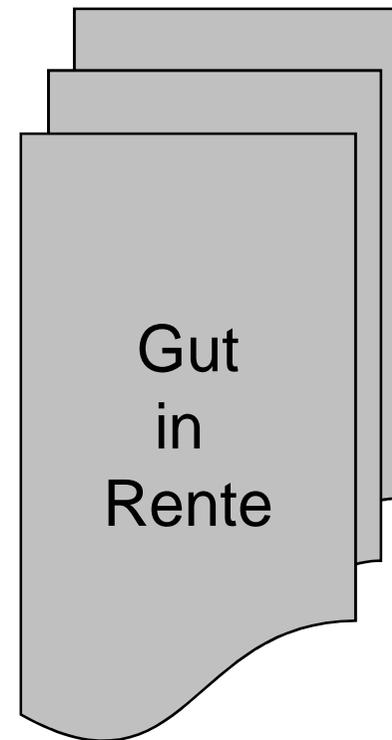
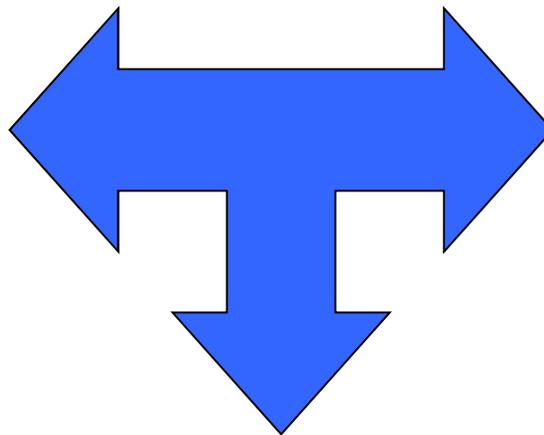
## Gute Renten – solidarisch finanziert die Finanzierung



# „Gute Arbeit – Gut in Rente“ Arbeitgeber und Politik in die Verantwortung!



Gute  
Arbeit



Gut  
in  
Rente

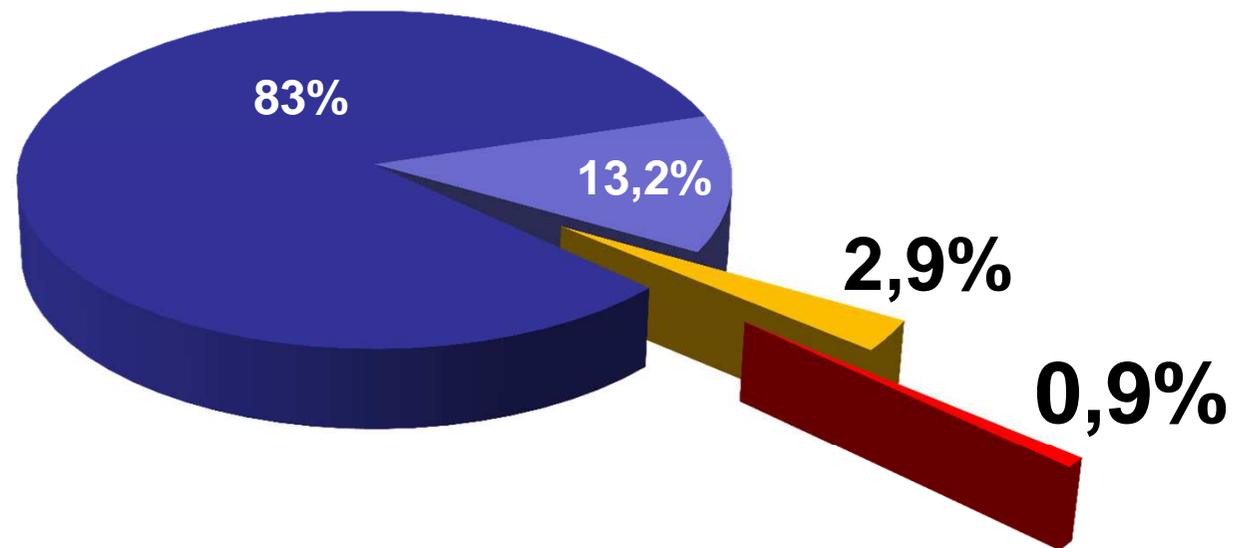
**Adressat:  
Betrieb/Arbeitgeber**

**Adressat:  
Politik/Regierung**



## Altersstruktur in den Betrieben des Organisationsbereichs der IG Metall

### Ältere sind Mangelware in den Betrieben

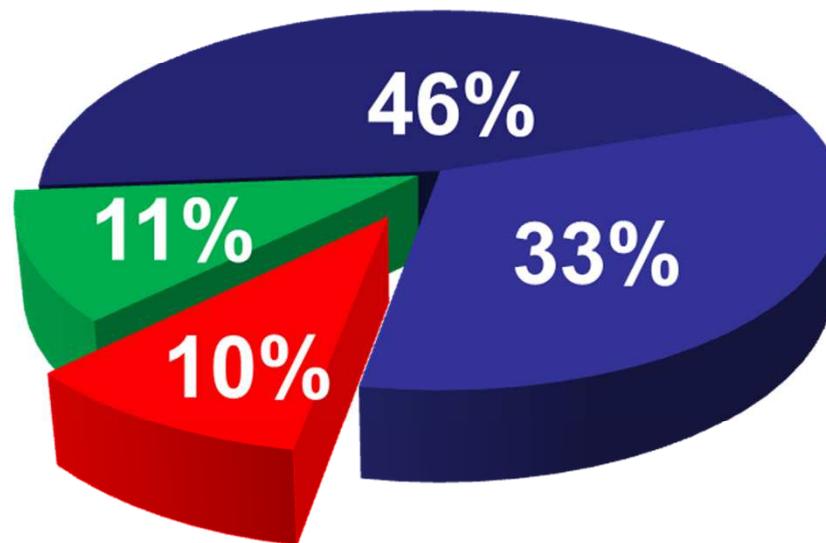


■ über 60 - 63   ■ über 63   ■ maximal 60   ■ weiß nicht/keine Angabe



## Arbeitsbedingungen lassen Arbeiten über 65 nicht zu

**Können Beschäftigte gesund und leistungsfähig das gesetzliche Rentenalter von über 65 erreichen?**



■ Ja, in der Regel   ■ überwiegend   ■ eher nicht   ■ nahezu nie

# Der „demografische Interessenausgleich“: ein Baukasten zu passgenauen betrieblichen Regelungen





# Aufbau und Regelungsgegenstände

## „Anti-Stress- Verordnung“

Verordnung zum Schutz vor Gefährdungen durch psychischen Belastungen bei der Arbeit

§ 1 Ziel  
Anwendungsbereich

§ 2 Begriffsbestimmungen

§ 3 Grundpflichten

§ 4 Gefährdungsbeurteilung

§ 5 Unterweisung

§ 6 Arbeitsaufgabe

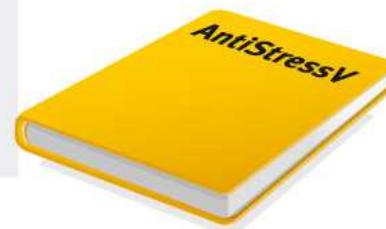
§ 7 Arbeitsorganisation

§ 8 Soziale Beziehungen

§ 9 Umgebungsbedingungen

§ 10 Arbeitszeitgestaltung

§ 11 Ausschuss  
Psychische Belastung



§ 12 Straftaten  
Ordnungswidrigkeiten

# Die nächsten Schritte....



Fortsetzung der Aktivitäten  
in Pilotbetrieben  
Ziel: konkrete Regelungen  
durchsetzen

2. „Aktivitäten“  
der IG Metall-Bezirke

Bundestags-  
wahl

1. Große  
Beschäftigten  
befragung der  
IG Metall

3. Kampagne  
der IG Metall  
zur Bundes-  
tagswahl

2013



**„Es ist nicht genug zu wissen  
- man muss auch anwenden;**

**es ist nicht genug zu wollen -  
man muss auch tun.“**

*(J. W. v. Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre  
in: Goethes Werke, Bd. 8, S. 471)*

**Vielen Dank!**



# Beitragssatzentwicklung nach dem Modell der Bundesregierung und des DGB

